Anno 1799 Nro. 12

Münſte riſches Intelli genzblatt.

Mit Kuhrfürſtl. gnädigſtem Privilegio.

Freytag, den 8. Februar.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Hochfürſtl. Münſteriſ. Herrn Stadts-Richters werden hiemit alle und jede, welche einigen Anſpruch u. Foderung

a) an den von den Beneficial-Erben der hier verſtorbenen Eheleuten Raths- und Kramer-amtsverwandten Philippſen an den Stadts-zimmermeiſter Möllman verkaufter, hieſelbſt ohnweit der Schanzwindmühle an der Promenade beym Neuthor belegenen Garten.

b) An der von geſagten Beneficial-Erben an Wilhelm Hüſing verkaufte, auf der Ribbersteg-Nro. 228 Jüddefelder Layſchaft gelegener Behauſung, ſodann

c) An den von gemeldten Beneficial-Erben an den Küſter zu St. Ludger Jacob Kunſt verkauften, ohnweit dem neuen Platze reſp. an der Taſche Nro 300 und 301 Liebfrauen Layſch. gelegenen zwey Behauſungen, jedoch mit Ausſchluß 1) des Hrn. Dokt. Werner Zurmühlen, 2) des Hrn. Hofkammerrathen Bürgermeiſtern Detken, 3) des Freyherrn von Rüxleben, 4) des Rathsverwandten und Fleiſchhaueramts-Gildemeiſtern Schmedding, 5) der Pupillen Willing Senior, und 6) derjenigen, welche ihre Rechnungen und Forderungen dem Notario Meiteler eingedient haben, haben, oder zu haben vermeinen, hiemit zum 1ſten mal edictaliter verabladet, um innerhalb 9 Tagen nach Verkündigung dieſes ſothane Anſprüche u. Foderungen bey dieſem Hochf. Stadtgerichte unter Strafe ewigen Stillſchw. vorzubringen und zu rechtfertigen. Signatum Stadtgericht Münſter den 26. Januar 1799.

Wattendorff.

Aus Befehl des Hochfürſtl. Münſteriſchen Herrn Stadts-Richters werden hiemit alle und jede, welche einigen Anſpruch und Foderung an der von der Wittib Joh. Henrich Kohle ſel. gebohrne Kramer an den hieſigen Bürger und Höcker Ludwig Theodor Artman verkaufter, dahier in der lieben Frauen Layſchaft Kirſp. Ueberwaſſer Nro. 165 belegener Behauſung ſamt Zubehör, Gehöfde und übrigen Recht und Gerechtigkeiten haben, oder zu haben vermeinen, zum 3ten mal edictaliter verabladet, um ſothane Anſprüche und Forderungen innerhalb 9 Tagen nach Verkündigung dieſes bey dieſem Hochfürſtl. Stadtgericht unter Strafe ewigen Stillſchweigens

vorzubringen und zu rechtfertigen. Signatum Stadtgericht Münster den 31. Jan. 1799.

Wattendorff.

Auf rechtliches Erkenntniß des Hochfürstl. Münsterischen Richters der Stadt und des Amts Bocholt Herrn Dokt. Herding werden auf Ansuchen des Zellers Anton Hüning zu Barloe K. Bocholt alle und jede Gläubiger, so ein dingliches Recht, Anspruch u. Forderungen an das in der Bauerschaft Barloe K. Bocholt gelegene Gut Kampe haben, oder zu haben vermeinen, hiemit zum zweyten mal edictaliter vorgeladet, um am 9ten Tag nach Bekanntmachung dieses, allenfalls am ersten darnach folgenden Gerichtstag persönlich, oder durch bevollmächtigten Anwald am hiesigen Bocholdschen Gerichte zu erscheinen, ihre an vorgedachtes Gut Kampe habende Rechte, Ansprüche und Forderungen unter Straf ewigen Stillschweigens gerichtlich vor- und einzubringen, und selbige vermits deren darüber in Händen habenden Beweisthümern und darauf sprechenden Urkunden zu rechtfertigen. Bocholt den 16. Januar 1799.

Ad Decretum D. Judicis

Willemsen, adj. Erschbr.

II. Gerichtliche Notificationen.

Ingefolg von Hochfürstl. Münsterisch. Regierung in Sachen von Ketteler contra Creditores erlassenen gnädigsten Befehls, soll am Samstag den 2ten März Morgens 9 Uhr unweit Herzfeld auf dem adlichen Hause Middelburg das Prinzipalhaus Middelburg, sodann das Viehhaus quoad superficiem, jedoch mit Einschluß der Fundamente zur Abbrechung unter den in actu bekannt zu machenden, nach Belieben zuvor auch beym Herzfeldischen Gerichts-Protokoll einzusehenden Bedingnissen meistbietend gerichtlich verkauft werden, wozu Liebhaber eingeladen werden. Signat. Herzfeld den 30. Jänner 1799.

Callenberg, Act.

III. Gestohlene Sachen.

Vom 29. auf den 30sten Januar sind dem Bernd Henr. Dauve in Hermöllen Leidzucht K. Wettringen vermittels Erbrechung eines Fensters aus seiner Wohnung 3 Manns tuchene Röcke, ein brauner, ein grüner, und 1 rother, auch 16 Ellen gebleichtes Leinwand, schmal Tuch in 2 Laden, ein grob, und dann Hemdeleinwand, auch etwas Damast, zu ungefähr eine Elle zum Frauen Rump, nebst 2 Tischlaken von Gerstekorn entwendet worden. Sollte hievon jemand den Thäter anzeigen, oder sichere Nachricht davon bey hiesigem Gerichte beybringen können, dem wird nebst Verschweigung seines Namens die edictmäßige Belohnung zugesagt. Gogericht Sandwell.

IV. Vermischte Nachrichten.

Am Dienstag den 12ten künftigen Monats Febr. Nachmittags 2 Uhr soll das auf der Salzstraße Nro. 68 gelegene Haus von ganzem Dienst, welches der Wittwe des Schreiners Otters zugehöret, öffentlich aus der freyen Hand dem Meistbietenden verkauft werden. Es ist vorne massiv aufgeführt, und durch und durch fest durchgebauet. Uebrigens ist es zu jeder Art von Gewerbe eingerichtet, und nebst einem Gehöfde befindet sich daran eine geräumige Stallung, die noch obendrein zur Gemächlichkeit eine Waschküche enthält. Die fernere innere Einrichtung können Liebhaber 8 Tage vor dem Verkaufstermin besehen.

Brune, Notar.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung sollen am Dienstag den 12ten l. Monats Februar Morgens 9 Uhr in des Zellers Karwick Kirchspiels Handrup gelegenen Büschen 60 Stück schwere Eichenbäume unter alsdann in actu bekannt zu machenden Bedingnissen, welche auch zuvor bey mir eingesehen werden können, den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige belieben sich also am bestimmten Tage und Stunde daselbst einzufinden.

C. A. Hülseberg, Not wohnhaft auf der Herrenstraße.

Dienstag den 12ten dieses und folgenden Tagen Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr werden in dem Sterbhause der Wittib Kramer amtsverwandten Platvoet auf Aegidii Straße Kupfer und Zinn, Bettwerk, Linnen, Tische, Stühle, Komoden, Schränke, Koffers, Spiegel, Spiegeltische, Tafeluhren, Ofens mit Pfeifen, und sonst allerhand Hausgerath dem Meistbietenden verkauft werden. Münster den 4. Febr. 1799.

Am Freytag den 15ten Febr. l. J. Morgens 9 Uhr soll auf dem sogenannten Dörstens Knapp Kirspels Sepperade, welcher zwischen Olfen u. Lüdinghausen belegen ist, eine Quantität Büchenholz aufm Stamm den Letzt, und Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige wollen sich zur gesagten Zeit auf genanntem Dörstens Knapp einfinden.

Ich Endesunterschriebener mache meinen Freunden und Gönnern bekannt, daß ich gegenwärtig mein vom Hrn. Luzzano angekauftes Haus auf dem Roggenmarkte bezogen habe, und fortfahre meine gewöhnlichen Geschäfte zu treiben in Conditor-Beckerey, Confituren, Bonbons und allerley Zuckersachen. Auch ist bey mir zu haben Punsch, Punsch-Extrakt, Arrack, Schweizer Kirschenwasser und alle Arten Liqueurs, Champagner Wein der ersten Sorte, englisches Oel, Malaga-Wein, Rheinwein, alter Wein, rother und weisser Franzwein, Pontack, und jeder Zeit fertige Kochbäckereyen, nehme auch hievon Bestellungen an, und verspreche die genaueste Bedienung in billigen Preisen.

Arnold Marten.

Je soussigné fais sçavoir à mes amis & connoissances, que j'occupe actuellement la maison que j'ai achetée de Mr. Luzzano sur le marché au bled, & que je continue mon commerce de patisseries, confitures, bonbons & sucreries de toutes sortes, de même que de Punch, extrait de Punch, rack, eau de cerises de Suisse, toutes sortes de liqueurs, vin de Champagne de la premiere sorte, oel porton Anglois, vin de Malaga, vin de Rhin, de vieux vin, vin de France rouge & blanc, vin pontac, & je previens aussi, que l'on trouvera chez moi des patisseries toujours prêtes & que je remplirai fidelement au plus juste prix les commissions que l'on me donnera en ce genre.

Arnaud Marten.

Ich hatte bereits im vorigen Jahr durch das Intelligenzblatt angezeigt, wie daß ich Zitz, Kattun u. s. w. auf holländisch und engl. neu wasche und glänze, so daß es das Ansehen hat, als wenn es ganz neu wäre; nehme sowohl Arbeit an im Kleinen als für die Herren Kaufleute in ganzen Stücken. Da meine Gönner, die mich mit ihren wertheſten Aufträgen beehrt haben, die vollkommenste Zufriedenheit wegen guter Versorgung und reeller Bedienung geäußert zu haben, mich schmeicheln darf; so verhoffe ich durch jetzige Anzeige desto mehr Zuspruch.

J. H. Stielhoff aufm Brockhoff außer Ludgeri Thor.

Es wird gleich jetzt noch ein Gärtner in Condition verlangt; wer dazu noch Lust hat, kann sich am Intell. Komt. melden.

Auf einer gelegenen Straße sind 3 Zimmer mit Schlafzimmern mit oder ohne Meublen, wie auch Küche, Boden und Keller zu vermieten. Das Intell. Komt. giebt Nachr.

B. Fietta handelt mit englischen Kupferstichen und Landkarten, empfiehlt sich bestens. Sein Logis ist bey Herrn Laport auf dem Roggenmarkt.

Es wird von einer vornehmen Herrschaft ein Koch und ein Bedienter, welche aber beyde ohnverheyrathet, auch gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beybringen können, in Dienste verlangt. Das Intell. Komt. giebt Nachr.

Aufm Spiekerhof vorne an der Straße sind 2 meublirte Zimmer zu vermieten, die sogleich bezogen werden können. Das Int. K.

Brodtaxe.

Ein Müter Wegge	. .	3 Loth.
Ein Müter Rogge	. .	3¾ Loth.
Ein Schillingsbrod	. .	1¾ Pf.

Heyraths Anzeigen.

Unsere am 3ten dieses mit beyderseitiger Einwilligung unserer Aeltern vollzogene eheliche Verbindung machen wir unsern Verwandten und Freunden schuldigst bekannt, und empfehlen uns zu einer fortdauernden Freundschaft. Münster den 4. Jan. 1799.

Franz Joseph Sternberg.
Maria Anna Sternberg, gebohrne Heitgres.

Unsere am 27sten Januar zu Nordkirchen vollzogene eheliche Verbindung machen wir unsern Freunden und Verwandten schuldigst hiemit bekannt, und empfehlen uns ihrer Freundschaft und Gewogenheit. Rheine den 31 Januar 1799.

Theodor Striethorst,
Elisab. Striethorst, geb. Schlüter.

Unsere am 29sten Januar mit beyderseitigen Eltern Gutheissen vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Anverwandten und Freunden erkenntlichst an, und empfehlen uns selben zur fortdauernden Freundschaft. Laer 1799.

F. H. Bauer.
M. A. Bauer, geb. Rollier.

Todten-Anzeige.

Dem Allerhöchsten Herrn über Leben u. Tod gefiel es am 30sten Januar, meinen liebsten Ehemann Peter Lohne, nachdem wir drey Jahr in guter und christlicher Ehe gelebt, durch den Tod in einem hohen Alter von beyläufig 80 Jahren mir von der Seite und zu sich in die selige Ewigkeit zu nehmen. Viel hatte Gott ihn mit langwierigen Krankheiten heimgesucht, die er aber mit christlicher Geduld überstand. Seine Seele befehle ich dem Gebethe aller meiner Verwandten und Freunden, mich ihrer fortdauernden Freundschaft, und verbitte mir, überzeugt von ihrer Theilnahme, alle Beyleidsbezeugungen.

Wittib Lohne, geb. Tillmann.

Am 26ten Januar Abends 7 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben mein geliebter Ehemann, Franz Leo Schulz, gewesener von Werrieſcher Rentmeister und Gerichtsschreiber der Stadt Telgte, im 70sten Jahre seines thätigen Lebens und 42sten Jahre unserer Ehe, nach einer Brustkrankheit von wenigen Tagen. Geschätzt von denen, die ihn näher kannten, bin ich von Verwandten und Freunden ihrer Theilnahme an diesem für mich u. meine Kinder traurigen Verlust gewiß: bitte daher, mich mit allen schriftlichen Zusicherungen dieser Art freundschaftlich zu verschonen. Telgte den 2. Februar 1799.

Des Verstorbenen hinterlassene Wittib
C. Magdal. Schulz, geb. Evens.

Es ist am 1sten Februar Abends 7 Uhr ein kleines fuchsiges Fixhündchen, rauh von Haaren, 4 weiße Füße, einen weißen Ring um den Hals, und ein weißes Herz vorm Kopfe habend, vermißt worden; wem selbes zugelaufen ist, der wird gebethen, es gegen gutes Trinkgeld am Mervelder Hof zu bringen.

Vermischte Neuigkeiten.

London, vom 22. Jan.

Gestern hätte der König leicht Schaden nehmen können, da das Reitpferd beym Ausgange von der Königinn Pallaste, als die zwey Schildwachen das Gewehr präsentirten, wenigstens 6 Ellen zurückfuhr, und auf dem Bauch niederfiel. Es ward sogleich den übrigen Wachen Befehl ertheilt, das Gewehr zu präsentiren, noch ehe Se. Majestät sich ihnen näherte. Prinz Eduard und Ernst begleiteten den König, deren Pferde eben jene Bewegung machten.

Konstantinopel, vom 24. Dec.

Da das Meer bisher ganz ungewöhnlich stürmisch gewesen, so hat man hier bis jetzt keine neue offizielle Berichte aus Aegypten erhalten. Im westlichen u. südlichen Aegypten, so wie in ganz Arabien war man inzwischen beschäftiget, viele Leute gegen die Franzosen zu bewaffnen. Auch die barbarischen Staaten in Afrika, Tunis, Tripolis und Algier, werden, wie es heißt, Truppen gegen sie abschicken.

Wien, vom 23 Januar.

Der Erzherzog Palatinus, welcher die Reise nach Petersburg angetreten hat, wird in 4 Tagen zu Krakau, und am 6ten Febr. zu Petersburg eintreffen. Er hat viele Prätiosen, und unter andern einen Schmuck mitgenommen, der mehr als eine Million an Werth betragen soll. Das Gefolge des Prinzen besteht aus 9 Wagen jeder mit 6 Pferden. Zwey Kouriers sind vorher vorausgegangen.

Privatbriefe aus Italien erwähnen eines starken Gefechts, welches bey Manfredonia vorgefallen seyn soll. Es sollen nämlich die Franzosen mit einigen Schiffen dahin gekommen seyn, in der Absicht, solchen Hafen zu nehmen, und daselbst Truppen ans Land zu setzen; da aber die Neapolitaner zu Lande sich solchem Vorhaben ernstlich entgegen gestellt, und ein ge englische Schiffe den Franzosen in den Rücken gekommen seyen, so sollen sich diese, nach starkem Widerstand und erlittenem Verlust, ergeben haben.

Man versichert, daß 40000 Russen mit Eilmärschen den Neapolitanern zu Hülfe eilen, welche schon durch die Moldau und Wallachey gegangen seyn sollen, und in Ragusa erwartet werden, wo sie auf russischen und türkis. Transportschiffen ins Neapolitanische gebracht werden sollen.